

Gemeindebrief

der Evangelisch-methodistischen Kirche
Mühlheim & Nidderau

An-gedacht 1. Korinther 4, 7

Was hast du, das du nicht empfangen hast



Ausgabe 02, März—Mai 2016

© Jahr der Dankbarkeit



- An-gedacht Seite 2
- Passahfest Seite 6
- England-Freizeit Seite 20

An-gedacht

Liebe Gemeinden, liebe Leser dieses Gemeindebriefes,

folgendes Ereignis liegt knapp 4 Jahre zurück:

Das Telefon klingelt. Nachdem ich abgenommen und mich gemeldet habe, ist eine Frauenstimme zu hören: "Matthias?" "Ja", antworte ich. "Ich weiß nicht, ob du mich kennst oder dich an mich erinnerst", fährt die Frauenstimme fort, "unsere Süddeutsche Jährliche Konferenz ist ja zwischenzeitlich so groß geworden. Hier ist xxx [Name auf Wunsch der Anruferin nicht genannt]."

Und dann nennt diese Frau ihr Anliegen: "Mein Mann und ich haben in den Konferenzvorbereitungsunterlagen gelesen, dass ihr in der Gemeinde yyy große finanzielle Schwierigkeiten habt. Wir sind beide berufstätig und verdienen. Als wir jetzt feststellten, dass unser Konto einen höheren Stand aufweist, als wir für uns selbst benötigen, sahen wir gerade dein Bild in 'unterwegs' [Anmerkung: Dies ist das 14-tägig erscheinende Magazin der Evangelisch-methodistischen Kirche]. Mein Mann sagte sofort, 'das ist doch der Pastor in den drei Gemeinden, von denen eine nicht weiß, wie sie finanziell über die Runden kommen soll'. Und da dachten wir, wir wollen euch abgeben. Wir praktizieren nicht nur den 'Zehnten' [bereits Praxis des Alten Testaments, 10% aller Einnahmen Gott respektive der Gemeinde zur Verfügung zu stellen], sondern vielmehr 'christliche Haushalterschaft': Alles, was wir sind und haben, verdanken wir Gott. Wenn er uns mit mehr ausstattet, als wir brauchen, sind wir eingeladen, abzugeben. Dies wollen wir gern tun und euch einen gewissen Betrag zukommen lassen."

Ich bin nahezu sprachlos. "Fällt dir denn irgendetwas ein, was ihr benötigt, euch aber nicht leisten könnt?", werde ich gefragt. Ich berichte über das im Bezirksvorstand beschlossene Vorhaben, dass wir uns in allen drei Gemeinden jeweils Beamer und Laptop zulegen wollen, um unsere Gottesdienstbesucher auch visuell anzusprechen: zur Illustrierung der Predigten, zur meditativen Einstimmung u.a.m. Aufgrund der Tatsache, dass alle drei Gottesdienste von Samstagabend bis Sonntagmittag von mir zu halten sind und die technischen Geräte daher von mir nicht jeweils auf- und abgebaut werden können, wollen wir je einen Verantwortlichen pro Gemeinde benennen, der für die reibungslose Wiedergabe Sorge trägt. Wir wüssten allerdings noch nicht, wie wir dies

für die Gemeinde yyy finanzieren können. "Dann ist ja euer 'Problem' gelöst", erklärt die Frauenstimme, "wir dachten nämlich an einen Betrag von € 1.000,--. Dafür sollten beide Geräte zu erwerben sein."

Tränen stehen mir in den Augen, die natürlich die Sprecherin am anderen Ende der Leitung nicht sehen kann, so sehr bin ich gerührt. Ich erzähle ihr, dass ich zwar schon häufiger aus der Mission gehört habe, dass Geldspenden just zu dem Zeitpunkt eintreffen, an dem sie bitter benötigt werden. Dies selbst dann 'hautnah' zu erleben übersteigt aber nochmals alles bislang so faszinierend Geschilderte.

"Ich danke dir", bricht es aus mir heraus, "und deinem Mann, den ich noch gar nicht kennengelernt habe. Ich weiß gar nicht, was ich sagen, wie ich meine Freude zum Ausdruck bringen und meinen Dank angemessen formulieren kann. So überwältigt bin ich. Von eurer Einstellung, von eurem Handeln, von Gottes, von Jesu Christi Liebe und Güte. Der Heilige Geist führt und leitet. Und manchmal, ja oftmals, wenn wir ehrlich sind, sind seine Wege mit uns herrlicher, als alles, was wir selbst für uns erträumen könnten. Ich werde gleich am nächsten Sonntag von diesem wunderbaren Erlebnis, von dieser großen Hilfe berichten." "Aber bitte, ohne unsere Namen zu nennen", betont mein Gegenüber, "Gott loben mit dem, was wir ihm zu verdanken haben, ist doch selbstverständlich."



**Was haben wir, das wir
nicht von unserem heiligen
dreieinigen Gott
empfangen haben?**

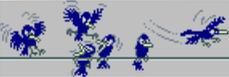
Wenn wir uns das bewusst machen, werden wir dankbar und großzügig!

Herzlichst Ihr
Pastor Matthias Johannes Schultheis

Termine rund um Ostern

Termine

20.-27.3.	Gemeinsam die Karwoche erleben	NI
20.3.	10:00 Gottesdienst zum Palmsonntag	MÜ
20.3.	10:30 Gottesdienst zum Palmsonntag	NI
24.3.	19:00 Passahfest für den Bezirk	NI
25.3.	10:00 Abendmahlsgottesdienst	MÜ
25.3.	10:30 Abendmahlsgottesdienst	NI
27.3.	10:00 Ostergottesdienst	MÜ
27.3.	10:30 Auferstehungsfeier	NI
15.5.	10:30 Pfingstgottesdienst	NI
15.5.	10:00 Pfingstgottesdienst	MÜ



MOMENT MAL!

WAS STIMMT HIER NICHT?

Vom Schätzesammeln und Sorgen

Seht die Vögel unter dem Himmel an: Sie säen, sie ernten, denn euer himmlischer Vater ernährt sie.

Rechtig: Sie säen nicht, sie ernten nicht, sie sammeln nicht in die Scheunen; und euer himmlischer Vater ernährt sie doch.
Vgl. Matthäus 6,26



Kuba ist im Jahr 2016 das Schwerpunktland des Weltgebetstags. Der größte und bevölkerungsreichste Inselstaat der Karibik steht im Mittelpunkt, wenn am Freitag, den 4. März 2016, Gemeinden rund um den Erdball Weltgebetstag feiern. Texte, Lieder und Gebete dafür haben über 20 kubanische Frauen unterschiedlicher christlicher Konfessionen ausgewählt. Unter dem Titel „Nehmt Kinder auf und ihr nehmt mich auf“ erzählen sie von ihren Sorgen und Hoffnungen angesichts der politischen und gesellschaftlichen Umbrüche in ihrem Land.

Im Gottesdienst zum Weltgebetstag 2016 feiern die kubanischen Frauen mit uns ihren Glauben. Jesus lässt im zentralen Lesungstext ihrer Ordnung (Mk 10,13-16) Kinder zu sich kommen und segnet sie. Ein gutes Zusammenleben aller Generationen begreifen die kubanischen Weltgebetstagsfrauen als Herausforderung – hochaktuell in Kuba, dem viele junge Menschen auf der Suche nach neuen beruflichen und persönlichen Perspektiven den Rücken kehren.

Mit den Kollekten der Gottesdienste zum Weltgebetstag werden weltweit Projekte unterstützt die sich für die Rechte der Frauen einsetzen, darunter sind auch vier Projekte in Kuba.

Quelle: Lisa Schürmann, Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V.

Die Frauen der Evangelisch-methodistischen Christuskirche in Mühlheim laden ALLE—Frauen und Männer zum Gottesdienst des Weltgebetstages herzlich ein.

Der Weltgebetstags-Gottesdienst findet am Freitag, 4. März um 19:30 in der Evangelisch-methodistischen Christuskirche, Südring 30 statt. Schon ab 19 Uhr wollen wir die Lieder, die im Gottesdienst gesungen werden sollen einüben. Im Anschluss an den Gottesdienst gibt es noch traditionelle Speisen aus Kuba.

Ingrid Stahl

Passahfest in Nidderau

Passahfest am 24.3.2016 (Gründonnerstag) in Nidderau

Auch in diesem Jahr wollen wir wieder ein christliches Passahfest feiern und laden dazu herzlich ein.



Deutsch-hebräische Bibel © by Dieter Schütz_pixelio.de

Wir treffen uns mit allen Interessierten am Gründonnerstag, 24.3. um 19 Uhr in der Christuskirche in

61130 Nidderau-Windecken, Synagogenstr. 22

An diesem Abend wollen wir uns an die Geschichte der Befreiung des Volkes Israel und die befreiende Erlösungstat Jesu erinnern. Wir werden vielen Lieder gemeinsam singen, auf Texte hören und traditionelle Speisen essen.

Wer dabei sein möchte wird gebeten sich bei Ute und Klaus Grünert (Telefon: 06181 46657), Monika Redemann (Telefon: 06181 495950) oder Ingrid Stahl (Telefon: 06104 73739) anzumelden

Ingrid Stahl

Jesus und Mohammed

Den meisten Christen ist bewusst, dass sie sehr wenig über die Taten und Lehren Mohammeds wissen. Muslime dagegen glauben zu verstehen, wer Jesus war und was er gelehrt hat, doch ihre Überzeugungen stehen im Gegensatz zu den Lehren des Neuen Testaments. In einer Welt mit zwei Milliarden Christen und 1,3 Milliarden Muslimen sollten die jeweils „Anderen“ m.E. eigentlich über deren Glauben und Überzeugung zumindest in den Grundzügen informiert sein. Wenn Sie aber heute mit einem Muslim darüber diskutieren, werden sowohl er als auch Sie selbst schnell an Grenzen stoßen. Denn Beide sind auf das angewiesen, was man ihnen „einmal gesagt hat“.

Erwiesenermaßen ist es ein großer Unterschied, ob man sich selbst mit den Quellen der jeweiligen Lehren auseinandersetzt oder sich von anderen Leuten sagen lässt, was diese Quellen aussagen. Dazu gibt es seit einigen Jahren eine Möglichkeit. 2006 erschien im Resch-Verlag, Gräfelfing, ein geradezu spektakuläres Buch, das sicherlich in der islamischen Welt nicht gern gesehen, schon gar nicht gelesen wird: *Mark A. Gabriel, Jesus und Mohammed*. Denn es stammt nicht von einem Autor aus dem „dekadenten Westen“, sondern von einem Nachkommen aus der Dynastie tiefgläubiger Islamwissenschaftler, der bereits im Alter von fünf Jahren Teile des Korans auswendig lernte. (*Fragen Sie mal heute ein Gemeindeglied über sein Bibelwissen ab!*).

Nach seinem Studium an der angesehensten islamischen Universität der Welt, der Al-Azhar-Universität in Kairo (972 n. Chr. gegründet, 90 000 Studenten), wurde er Imam in einer großen Moschee. Bereits mit 28 Jahren war er an seiner Universität einer der jüngsten Dozenten, der auch an anderen islamischen Hochschulen im gesamten Nahen Osten als Doktor der Islamischen Geschichte und Kultur Vorlesungen hielt.

Sein immer wieder kritisches Infragestellen der Aussagen des Korans brachte ihn jedoch schnell ins Gefängnis und zu grausamen Folterungen. Da man ihm aber einen „Abfall vom Islam“ nicht beweisen konnte, wurde er wieder entlassen. Allerdings auch von der Universität.

Dann aber kam die entscheidende Wende. Bei einer christlichen Apothekerin erbat er sich eine Bibel, um sie seiner gewohnt kritischen Analyse zu unterziehen, und dabei passierte es: er bekehrte sich zum Christentum! Der Ermordung durch die eigene Familie entzog er sich durch Flucht ins Ausland, studierte in Florida und erwarb 2002 den Doktorgrad im Fach Christliche Pädagogik.

In seinem Buch stellt G. präzise Aussagen Jesu entsprechende Aussagen Mohammeds gegenüber und entdeckt dabei „erstaunliche Unterschiede und überraschende Ähnlichkeiten“ (Zitat). Ein faszinierendes Buch, das ich jedem Christen warm ans Herz legen möchte!

Walter Fehrer

Nachruf für Ingrid Kolb † 30.11.2015

Ingrid Kolb wurde am 03. April 1944 in Büsingen in der Schweiz geboren als 2. von 3 Töchtern. Die Eltern waren Berta und Rudolf Schäfer, die 1952 nach Offenbach kamen. Ingrid machte eine Ausbildung als Verwaltungsangestellte bei der Stadt Offenbach und arbeitete dort mit Kinderzeitunterbrechung und Pflege ihrer Schwiegermutter bis zu ihrer Rente im Jahr 2004. 1963 heiratete sie Klaus Kolb, mit dem sie bis zum Tod liebevoll verbunden war. Das Ehepaar hat 2 Töchter Gaby und Nadja.

Ingrid hat in unserer Kirche in den 80ziger Jahren sehr engagiert als Verwalterin und Lektorin gearbeitet. Sie organisierte die Basare zusammen mit Rose Reister.

Seit ich Ingrid kannte, hat sie für Menschen in ihrer Umgebung gesorgt. Da waren die blinde Nachbarin, die sie versorgte, und auch die schwerkranke Nachbarin, für die sie einkaufte, kochte und den Hund ausführte. Jedem, der Hilfe brauchte, half sie bereitwillig.

"Ich kann nicht zusehen, ich muss helfen; das macht Freude."

Dieser Satz, den sie immer wieder sagte, hat sehr gut Ingrids Lebenshaltung ausgedrückt.

Was viele Menschen mit Ingrid verbinden, ist der Flohmarkt. Sie sammelte alles, was die Menschen nicht mehr gebrauchen konnten, und machte es zu Geld. Viele Karitative Institutionen werden sie vermissen. Sie hat bis auf den letzten Cent das Geld, das sie erwirtschaftete, gespendet. Mit einer unbändigen Freude sammelte sie, wusch Kleidung, ließ ihren Mann Gegenstände reparieren und verkaufte. Sie war Ende des Jahres glücklich, wenn sie tausende von Euro spenden konnte.

Ingrid verkörperte den Bibelvers: *"An ihren Werken sollt ihr sie erkennen."*

Ingrid hatte viel Freude an Pflanzen und Blumen. Ein Blumenstrauß von ihr war ein Kunstwerk. Manche brachten ihre Pflanzen zu Ingrid, damit diese wieder "gesund gepflegt" wurden. Ihr Garten war eine Blütenpracht.

Ab April 2015 lag Ingrid schwer erkrankt im Krankenhaus - mit kurzen Unterbrechungen bis Anfang Oktober. Auf eigenen Wunsch wurde sie nach Hause geholt, wo sie liebevollst von ihrem Mann und ihrer Familie

gepflegt wurde. Bis zum Schluss hatte sie auch ein sehr liebevolles Verhältnis zu ihren vier Enkelkindern, die sie auch in ihrem Leben in jeder Beziehung unterstützte.

Sie lebte in der Krankheitszeit in der Hoffnung, dass alles seinen Sinn habe, auch wenn sie ihn nicht verstehe. Sie war dankbar für all die Menschen, die von Anfang an für sie gebetet haben.

Schließlich wünschte sie sich von den Menschen, die sie liebten:

"Ihr, die ihr mich liebt, trauert nicht um das Leben, das ich beende, sondern freut euch mit mir über das Leben, das ich beginne."

Birgit Ehrmann

Nachruf Hans Greiner

Am Sonntag, dem 06. Dezember 2015, gehen Annetraut und Hans Greiner spazieren. Gegen Abend stellt sich bei Hans Greiner Fieber ein, das rasch sehr hoch ansteigt. Der am Montag aufgesuchte Arzt diagnostiziert zunächst eine Grippe.

An seinem Geburtstag, dem 09. Dezember, fühlt Hans sich allerdings fast nicht mehr in der Lage, die eingehenden Geburtstagsanrufe entgegenzunehmen. Donnerstagfrüh wird der Arzt wieder angerufen, der später ins Krankenhaus einweist. Eine Sepsis, eine Blutvergiftung, wird festgestellt, die sich so dramatisch entwickelt, dass Hans am Freitagmorgen ins künstliche Koma versetzt werden muss.

Am Samstagabend um 19.40 Uhr verstirbt er. Seine Ehefrau Annetraut und sein Sohn Steffen sind bei ihm.

Unsere Gedanken sind in der Zeit des Trauerns und des im Hier und Jetzt Abschied-Nehmens in ganz besonderer Weise bei unserem Gemeindeglied Annetraut Greiner und ihrem Sohn Steffen, Angehöriger der Gemeinde, und Familie.

Mögen sie erfahren, was der Beter des 139. Psalms bekennt, Predigttext der Traueransprache: *"Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine Hand über mir."*

Pastor Matthias Johannes Schultheis

Liebe Geschwister des Bezirks Mühlheim,

unter dieser Überschrift wollen wir Ihnen in lockerer Reihenfolge einige Dienste, Werke und Angebote der Süddeutschen Jährlichen Konferenz in unserem Gemeindebrief näher bringen. In diesem Artikel wird das Bildungswerk vorgestellt. Zum Weiterlesen geben wir soweit möglich Kontaktdaten und Internetseiten am Ende des Artikels an. Viel Spaß beim Lesen wünschen Christine Schneider und Birgit Ehrmann.

Bildungswerk

Die Erwachsenenbildung der Evangelisch-methodistischen Kirche will Menschen in ihrem Selbstbewusstsein und in ihrer Mündigkeit stärken, sie fördert die Entwicklung von Begabungen. Mündigkeit wächst nach unserem Verständnis aus der Beziehung zwischen Menschen und aus ihrem Glauben an Gott. Dabei hat die Erwachsenenbildung bei ihren Angeboten Personen unterschiedlichen Alters und Geschlechts in verschiedenen Lebenssituationen und -welten im Blick. Der Bezug zu Werten und Inhalten des christlichen Glaubens ist Bestandteil der Seminare.

Erwachsenenbildung geschieht in Gemeinden und überregional in unterschiedlichen Formen, z.B. in Gesprächs- und Vortragsabenden, Seminaren, Kursen und selbstorganisierten Lerngruppen; in punktuellen Projekten und in kontinuierlichen Angeboten für junge Erwachsene, für die mittlere Generation und Senioren, für Frauen und Männer. Sie beinhaltet theologische Themen, biografische Fragen, gesellschaftliche Herausforderungen und musisch-kulturelle Betätigung.

Wie ist die Erwachsenenbildung in der Evangelisch-methodistischen Kirche strukturiert?

Die Evangelisch-methodistische Kirche ist in einem föderalen System strukturiert und arbeitet auf verschiedenen Ebenen (den sogenannten »Konferenzen«) in demokratisch gewählten Gremien. Auf der Ebene der »Zentralkonferenz« (ZK) in Deutschland hat die Evangelisch-methodistische Kirche ein Bildungswerk. Seine Arbeit wird von der Kommission für Erwachsenenbildung (Vorsitz: Bischöfin Rosemarie Wenner) begleitet. Leiter des Bildungswerks ZK ist Pastor Wilfried Röcker.

Auf der Ebene der »Jährlichen Konferenzen« (JK) Nord, Ost und Süd gibt es Geschäftsstellen. Sie betreuen die in ihrem Einzugsbereich stattfindenden Bildungsangebote und unterstützen die Gemeinden in ihren Angeboten im Bereich Erwachsenenbildung. Auf ZK-Ebene und auf JK-Ebene existieren Fachkommissionen, in denen die Arbeit in den einzelnen Feldern kirchlicher Erwachsenenbildung konzeptionell weiterentwickelt wird. Es gibt eine enge Kooperation mit den anderen Werken der EmK.

Was sind die Ziele unserer kirchlichen Erwachsenenbildung?

- Ein offener Dialog über Fragen und Zweifel vertieft den eigenen Glauben und hilft zur Verständigung, auch mit Menschen anderer Religionen.
- Freiräume und Kreativität eröffnen die Chance zur Entfaltung des ganzen Menschen.
- Die Diskussion und Bearbeitung allgemeiner Fragen und Probleme erleichtern die Gestaltung des Lebens.
- In der Auseinandersetzung mit aktuellen gesellschaftlichen Fragen unserer Zeit wächst politische Verantwortung.
- Bildung, die die Teilhabe aller am gesellschaftlichen Leben fördert, ist Teil unserer diakonischen Aufgabe.
- Vom Glauben heute reden zu lernen ist ein Beitrag zur Gemeindeerneuerung.
- Mit gezielten Angeboten für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Gemeinden stärken wir das Ehrenamt in unserer Kirche.

Was tut das Bildungswerk?

Es fördert die Erwachsenenbildung in Kirche und Gemeinden durch:

- Arbeitshilfen
- Vermittlung von Referentinnen/Referenten
- Schulungen für ehrenamtlich Mitarbeitende
- Modellseminare zu aktuellen Themen
- Seminare für besondere Zielgruppen
- Internationale Begegnungen und Studienreisen
- Koordination zwischen den Arbeitszweigen der Kirche
- u.v.m.

Das Programm für das 1. Halbjahr 2016 liegt in unseren Gemeinden aus, schaut doch mal rein!

Quelle: www.emk-bildung.de

Regionaler Frauentag Herbst 2016 – Termin und Vorbereitungstreffen!

Der nächste Regionale Frauentag findet am 12.11.16 von 14:00 – 17:00 Uhr in unserer Gemeinde in Mühlheim statt. Dazu sind alle Frauen des Bezirkes herzlich zur Mitarbeit eingeladen. Bei einem ersten Vorbereitungstreffen trafen sich im November 2015 Helga Bohlien, Birgit Ehrmann, Anne Hecker und Christine Schneider. Die Ergebnisse wurden in einem Protokoll festgehalten, das ich gerne weitergebe. Ein weiteres Vorbereitungstreffen findet am 18.05.16 um 19:00 Uhr bei Birgit Ehrmann statt. AnsprechpartnerInnen für den Regionalen Frauentag sind Birgit Ehrmann und Christine Schneider

Christine Schneider

Mühlheimer Weihnachtsmarkt 2015

Am 2. Adventswochenende war es einmal wieder soweit, dass wir vom Café Zeit unseren gerade erworbenen Stand für den Weihnachtsmarkt in Mühlheim aufgebaut haben. Das neue Zelt bietet deutlich mehr Platz zum Arbeiten, Verkaufen und auch für die Gäste. Sie können jetzt im „Trockenen“ stehen, selbst bei Regen oder



Die Plätzchentüten werden zusammengestellt



Unser neuer Marktstand wird für die Weihnachtsmarktbesucher fertig gemacht

ganz genau in den Stand ein, und so war nun deutlich zu erkennen, wer wir sind und zu welcher Kirche wir gehören.

Das trockene und nicht zu kalte Wetter lockte an beiden Tagen viele

Schnee, und sich in Ruhe umschaun, kaufen und genießen. Dieses Angebot wurde auch sehr gut genutzt.

Ein weiterer Vorteil des neuen Standes ist außerdem, dass er viel leichter und schneller aufgebaut werden kann, er wird ähnlich wie ein Sonnenschirm entfaltet und dann stabilisiert, das spart Zeit und Kraft.

Das neu gedruckte Transparent passte sich auch



Besucher an. Manche Weihnachtsmarktbesucher haben ganz gezielt etwas gesucht, was sie schon kannten, für sich selber oder auch zum Verschenken. Andere haben sich zum Probieren animieren lassen oder wollten sich auch nur informieren.

Überwältigt waren wir von der Plätzchenvielfalt, die dank der Bäckerinnen und Bäcker zusammenkam, wir konnten mehr als doppelt so viele Plätzchentüten verpacken. Dafür auch auf diesem Wege ein ganz herzliches „Danke schön“.

Der nächste Winter kommt bestimmt und damit verbunden der Aufruf zum Plätzchen backen. Die lange Pause nutzen wir und vielleicht auch einige kreative BäckerInnen, neues auszuprobieren oder auch Ideen zu sammeln. Wir sind ganz offen dafür und freuen uns, wenn Anregungen kommen.

Anne Hecker

Besondere Angebote im Café Zeit für das Jahr 2016

Auch in diesem Jahr gibt es im Café Zeit wieder ein paar besondere Angebote. Begonnen damit haben wir schon im Februar, da gab es an einem Donnerstag „Wintertorten“. Aber wir haben noch mehr im Angebot, die Termine dazu können Sie sich schon mal vormerken:

Donnerstag	7. 4	Scones—eine englische Teezeremonie
Donnerstag	2. 6	Österreich zu Gast
Donnerstag	29. 9.	stürmische Zeiten—Zwiebelkuchen und Sturmsäcke

In der warmen Jahreszeit bieten wir auch wieder verschiedenen Eisbecher, Eiskaffee und Eisschokolade an. Und wenn dann auch noch die Sonne scheint können Sie das alles draußen im Gartencafé genießen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Veranstaltungskalender

Regelmäßige Veranstaltungen in Mühlheim

Sonntag	10:00	Gottesdienst	
Dienstag	17:30	Flötenkreis (in der Waldkirche Obertshausen)	
Dienstag	19:30	Chor	
Mittwoch	15:00	Hauskreis Dörningheim an jedem 1. Mittwoch im Monat	
Mittwoch	15:00	Frauenkreis (gerade Woche)	
Mittwoch	19:30	Kirchlicher Unterricht, 14 täglich	
Donnerstag	14:00	Café Zeit (geöffnet bis 17:00 Uhr)	
Donnerstag	15:00	Glaubensgespräch (ungerade Woche)	
Freitag	19:30	Hauskreis 1 (ungerade Wochen)	

Regelmäßige Veranstaltungen in Nidderau

Sonntag	10:30	Gottesdienst, anschließend Kirchenkaffee
Dienstag	19:00	Bibelstunde (ungerade Woche)
Dienstag	19:00	Gebetskreis bei Ehepaar Grünert (gerade Woche)
Mittwoch	10:30	Gebetskreis bei Frau König (gerade Woche)
Mittwoch	15:00	Gebetskreis Kirche, Info bei Martina Bayer
Mittwoch	15:00	Hauskreis Dörningheim an jedem 1. Mittwoch im Monat
Mittwoch	19:30	Kirchlicher Unterricht, 14 täglich

Termine des Pastors

29.4-1.5.	Theologischer Grundkurs
15.-19.6.	Jährliche Süddeutsche Konferenz in Baiersbronn
Der nächste Gemeindebrief erscheint im Juni 2016 Redaktionsschluss: 8.5.2016	

Weitere Termine

Ort	Datum	Uhrzeit	Veranstaltung			
			BZ-Bezirk	DÖ-Dörnigheim	MÜ-Mühlheim	NI-Nidderau
DÖ	2.3.	15:00	Hauskreis Dörnigheim mit Pastor M.J. Schultheis			
MÜ	2.3.	19:00	Finanzausschuss			
MÜ	4.3.	19:30	Weltgebetstag			
NI	6.3.	10:30	Bezirksgottesdienst, anschl. Gemeindeversammlung für Gemeinde NI			
MÜ	8.3.	19:30	Vorschlagsausschuss			
MÜ	10.3.	19:00	Bibelstunde, weitere Termine werden noch festgelegt			
NI	30.3.	19:30	Leitungskreis bei Martina Bayer			
NI	31.3.	19:30	Ausschuss Pastor und Bezirk			
MÜ	1.4.	19:30	Hauskreis I mit Pastor M.J. Schultheis			
MÜ	3.4.	10:00	Bezirksgottesdienst mit Einsegnung und Bläsern			
NI	5.4.	19:30	Gemeindevorstandssitzung (19 Uhr Gebet)			
MÜ	7.4.	19:00	Gemeindevorstandssitzung (18:30 Gebet)			
MÜ	8.4.	19:30	Lektoren Treffen			
BZ	20.4.	19:30	Predigertreffen in Großenhausen			
NI	21.4.	19:00	Bezirkskonferenz			
NI	1.5.	10:30	Bezirksgottesdienst			
MÜ	4.5.	15:00	Frauenkreis mit Pastor M.J. Schultheis			
	28.5.	11:00	Die Schwarzbrot Diät (vom Wert regelmäßigem Bibellesens) mit Bischoff i.R. W. Klaiber in Rothenbergen			
MÜ	5.6.	10:00	Bezirksgottesdienst mit dem Kreativ Kreis			

Die Bezirkskasse informiert

Die Bezirkskasse informiert

Einnahmen-Ausgabenrechnung des Bezirkes Mühlheim/Main

Einnahmen	2015	2014
Monatsbeiträge	72.268	67.593
Kollekten	8.590	9.367
Oster/Erntedank/Weihnachtsoffer	4.520	4.705
Spenden allgemein	5.443	5.286
Spenden Gebäude- und Gartenpflege	4.281	4.892
Konferenzfinanzhilfe	1.410	1.150
Mieteinnahmen-Kirchenräume Nidderau	3.000	0
Mieteinnahmen-Dienstwohnung Mühlheim	9.600	0
Zinseinnahmen und Sonstiges	1.032	3.011
EINNAHMEN insgesamt €	110.144	96.004
Ausgaben		
Konferenzumlage	77.004	77.004
Konferenzfinanzhilfe	2.748	2.748
Bewirtschaftung - Energie, Wasser, Müll	4.058	8.539
- Altarschmuck, Winterdienst, Sonstiges	1.494	1.208
- Miete Dienstwohnung	17.360	5.800
Verwaltungskosten / Auslagenersatz	2.171	2.507
Fahrtkosten	4.861	4.460
Anschaffung / Instandhaltung	2.380	656
Öffentlichkeitsarbeit inkl. Gemeindebrief	1.537	791
Evangelistische Maßnahmen und Arbeitskreise	3.235	1.017
Lohnkosten für Putzdienst	3.767	3.781
Kosten für Gartenarbeiten	265	917
Kirchengebäude-Instandhaltungen, Versicherungen	22.853	8.763
AUSGABEN insgesamt €	143.733	118.191
Fehlbetrag €	-33.589	-22.187

Durchlaufende Gelder (zu 100% abgeführt)

	2015	2014
Weltmission	5.468	6.550
Brot für die Welt	1.235	1.640
Nächstenhilfe und Konferenzkollekten	1.828	1.810
DURCHLAUFGELDER insgesamt €	8.531	10.000
Rücklagen für Häuserinstandhaltung bestehen in Höhe von €	161.784	210.876

Allen Spendern ein herzliches Dankeschön für alle Beiträge, Spenden und Kollekten

Das Jahr 2015 war finanziell wiederum ein schwieriges Jahr.

2015 mussten am Kirchengebäude in Nidderau 2 Fenster erneuert werden. In Mühlheim hatte die Heizung ihren Dienst versagt und musste erneuert werden.

Die Kosten für die Häuserinstandhaltungen haben wir aus der hierfür vorgesehenen Rücklage bezahlt.

Unser Fehlbetrag für das laufende normale Haushaltsjahr belief sich somit, rechnerisch bereinigt um die Häuserreparaturen, auf € 11.000.

Wie können wir dieses Defizit ausgleichen?

Wie schon im letzten Jahr erwähnt, wäre es notwendig, dass jedes Gemeindeglied, wenn irgend möglich, eine monatliche Spende von € 80 leistet.

Als Bezirkskassenführerin bin ich dankbar für jede eingehende Spende.

In der Hoffnung auf Ihre Hilfe und Unterstützung grüße ich Sie herzlich

Obertshausen 2. Februar 2016

Dietlind Steckel

Senioren-Weihnachtsfeier 2015



Als ich am 19. Dezember das Kirchengebäude betrat, wurde ich bereits angenehm begrüßt von einem Flöten-Quartett. Wie sich später herausstellte, war das nur die Generalprobe. Liebevoll und von fleißigen Händen vorbereitet, war der Raum dekorativ geschmückt: Auf den Tischen Tannenzweige, dazwischen gut bestückte Ku-

chenplatten, Geschirr sowie Kaffee- und Teekannen – einfach das Herz ansprechend.

Etwa 50 Seniorinnen und Senioren waren gekommen; darunter zwei Kinder, was natürlich den üblichen Altersdurchschnitt von 65-70 deutlich senkte.

In seiner Predigt behandelte Pastor Schultheis den in Matthäus 2 erläuterten Besuch der drei Weisen aus dem Morgenland, wie sie vom Stern zielgenau geführt wurden bis zur Krippe, und machte deutlich, dass bereits der Prophet Micha (Micha 5, 1) die Bedeutung Bethlehems betonte mit dem Hinweis, dass aus ihm der Retter komme. Nach gemeinsamem Anstimmen von „Wie soll ich dich empfangen



...“ folgte ein beeindruckendes Anspiel von vier Frauen, zwei Männern und den beiden Kindern, welches das damalige Geschehen in große Nähe zur heutigen Situationen führte. Nach einer Lesung zum Thema „Weißt du noch, wie es war?“ überraschte uns das im Laufe des Abends von vier auf acht Bläser ge-

⇒ Weihnachtsfeier

wachsene Flöten-Ensemble mit einem finnischen Weihnachtslied. Für alle an den Vorbereitungen Beteiligten herzlichen Dank !

Walter Fehrer

Weihnachten

Alle miteinander, die Fröhlichen und die Traurigen, werden verwandelt an der Krippe in Bethlehem. Jetzt wissen wir, woher wir kommen, wer wir sind und wohin wir gehen. Es ist die Liebe Gottes, die das Geheimnis unseres Lebens ans Licht bringt. Gibt es etwas Schöneres als Weihnachten? (Bischof Bedford-Strohm)

Haben Sie nicht auch ein wenig so gefühlt bei der *Bezirks-Senioren-Weihnachtsfeier* in Mühlheim am 19.12.2015?



Die feierliche Weihnachtsatmosphäre, die liebevoll gedeckte Festtafel, Kerkenschein, die Krippe am Altar, die verschiedenen Programmbeiträge, Worte der Besinnung, die Sterndeuter, Denkanstöße - all' das hat wie immer zu einem gelungenen Adventsnachmittag beigetragen. Allen Organisatoren und den Gästen DANKE.

Wir vom Flötenensemble freuen uns immer wieder dabei sein zu dürfen und versuchen diese Stimmung mit der Flötenmusik etwas zu untermalen. Gerade zu Weihnachtsliedern passen die Flötenstimmen sehr schön. erinnert es nicht ein wenig an Engelschöre?

Und die Engel sind da, und zwar an deiner Seite;

Sie nicht nur mit dir, sondern auch für dich da.

Sie sind zugegen, um dich zu beschützen,

sie sind zugegen, um dir zu nützen.

(Bernhard von Clairvaux)

Gottes Liebe, schützende Engel und wegweisende Sterne mögen uns alle auch im kommenden Jahr begleiten. Auf ein gesundes Wiedersehen!

Ute Debus

England-Freizeit

Nachtreffen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Englandfreizeit 2015

Manchester, Wales, London, Mühlheim am Main.



Pastor U. Onnen (li) und die TeilnehmerInnen der Englandfreizeit

Vom 22.-24. Januar 2016 fand in den Räumlichkeiten des Gemeindezentrums Christuskirche in Mühlheim am Main das Englandfreizeit-Nachtreffen 2015 statt.

Diese Englandfreizeit wird im Zwei-Jahres-Rhythmus von Pastor Uwe Onnen und einigen weiteren Leitern, zu denen dieses Mal auch ich gehörte, organisiert. Die Freizeit läuft über drei Wochen der Sommerferien und bietet Jugendlichen und jungen Erwachsenen die Möglichkeit, viel von Englands Städten und Landschaft erkunden zu können.

Seit einigen Jahren ist es Tradition, ca. ein halbes Jahr nach Beendigung der Freizeit ein Nachtreffen zu veranstalten. Ich habe mich sehr gefreut, dass wir dieses Jahr wie schon 2014 die Möglichkeit hatten, Mühlheim als Veranstaltungsort zu nutzen.

Das Treffen begann am Freitagabend mit der individuellen Anreise der Teilnehmer aus verschiedenen Teilen Deutschlands. Bei einem gemütlichen Raclette-Essen und bis spät in die Nacht wurden Neuigkeiten des letzten halben Jahres ausgetauscht und in Erinnerungen geschwelgt.

Am Samstag beschäftigten wir uns vormittags mit einer kleinen Bibel-

arbeit und Themenrunde und fuhren nachmittags zum Bowling Spielen. Abends wurden vor allem Unmengen an Bildern angeschaut, die während der gemeinsamen Zeit entstanden waren.

Am Sonntag hatten wir die Möglichkeit am Gottesdienst teilzunehmen und ihn durch Lesungen und die Predigt von Uwe Onnen mitzugestalten. Anschließend lud uns die Gemeinde zu einem sehr leckeren, gemeinsamen Mittagessen ein.

Anschließend war es leider schon langsam wieder Zeit zum Abschied nehmen und die Teilnehmer reisten nach und nach in Richtung Heimat ab.



Insgesamt möchte ich sagen, dass es für mich und auch für all die anderen Teilnehmer ein sehr schönes Wochenende war.

Vielen Dank an alle, die es durch ihren Einsatz und ihre Hilfe möglich gemacht haben, dass das England-Nachtreffen 2015 in Mühlheim stattfinden konnte. In zwei Jahren kommen wir gerne wieder.

Tabea Schneider



Gruppenbild mit Damen 😊 😊

Theologie am Montag

Wie fasst man ein Wochenende mit unzählig vielen persönlichen Impulsen kurz, prägnant und ansprechend zusammen? Hier der Versuch einer fast unlösbaren Aufgabe:

Die plastische Darstellung „In deinen Händen“ zu Psalm 31 von Walter Habdank begleitete uns, 26 Personen aus Mühlheim, Nidderau und dem Bezirk Rothenbergen durch das Thema, von Pastor Reiner Kohlhammer sehr lebendig und mit sehr viel Tiefe vermittelt.

Ich lebe, auch leidvoll begrenzt,

- Was kann mir persönliches Leid auch an Wachstum vermitteln?
- Wo können Grenzen auch ein Rahmen zum Anlehnen sein?

aber heilsam umfassen

- Gott will mein Zentrum heilsam ausfüllen
- sieht in mir trotz aller Risse und Brüche den Menschen, der ich bin
- umfängt mich liebend, macht Heilwerden möglich

und deshalb mit Perspektive

- innere Heilung reicht viel tiefer als Gesundwerden, Problemlösungen und Zufriedenheit

Aber auch dunkle Phasen im Leben, in denen Gott für uns nicht sichtbar ist, anscheinend schweigt und wir vielleicht wie Jakob mit ihm ringen, wurden thematisiert.

Der Austausch im Plenum zu den einzelnen Themeneinheiten fand in großer Offenheit und persönlichem Bewegtsein statt. Ich bin überzeugt, dass die vielen heilsamen Impulse nicht nur mich verändert haben, sondern uns noch lange beschäftigen werden.

Der Gottesdienst, der mit der Bezirksgemeinde gefeiert wurde, war folgerichtig mit der Gelegenheit zur Segnung verbunden, die von vielen

Gottesdienstbesuchern wahrgenommen wurde.

Der Wunsch, auf diesem Weg weiterzugehen, als Gemeinde diese heilsamen Gottesbegegnungen zu ermöglichen und von Gott her zu leben, wurde von vielen am Ende des Wochenendes geäußert.

Gott sei Dank für diese tiefen Erfahrungen seines Wirkens!

Elke Gamer-Dölker



Abschluss-Gottesdienst mit unsrer neugegründeten Band—ihr seid eine große Bereicherung!!



Die Schwarzbrot-Diät

In unserer Gemeinde in Mühlheim sind wir momentan am Herausfinden, wie unsere Bibelstunden gestaltet werden sollen. Vielleicht hilft uns der Impulstag mit Bischof i.R. Dr. Walter Klaiber dabei.

Impulstag mit Bischof i. R. Dr. Walter Klaiber

Samstag, 28. Mai 2016, 11:30 bis 17 Uhr
in der Friedenskirche Gründau-Rothenbergen
Kirchbergstraße 8

Thema:

Die Schwarzbrot-Diät -
Vom Nutzen regelmäßigen Bibellesens

Tagesplanung:

11:30 Uhr Begrüßung	12:00 Uhr Mittagessen
13:00 Uhr Vortrag	14:00 Uhr Stehkafee
14:30 Uhr Gruppengespräche	
16:00 Uhr Plenargespräch	17:00 Uhr Abschluss

Anmeldung zum Studientag bei:

Karl-Heinz Rothländer Telefon: 06051/53122 oder

karl-heinz.rothlaender@emk-grossenhausen.de



Wandern und Radfahren

Wandern und Radfahren im Herbst 2016

1. **Wanderung** von der Abtei St. Hildegard (Rüdesheim / Rhein) zum Niederwald-Denkmal und zurück. Mittagessen im „Rebenhaus“ - unterhalb des Niederwald-Denkmal. Vorwiegend leichte Wanderung.

Zeitpunkt: ~2. Quartal 2016

Planung und Veröffentlichung aller Informationen: Wolfgang und Elke Dölker

2. **Radtour** nach Offenbach zum Wetterpark   

Planung und Veröffentlichung aller Informationen: Jürgen Mälzer

3. **Herbstwanderung**, ~ Strecke: Bad Münster am Stein – Schloss Rheingrafenstein (Mittagessen) – Ruine Rheingrafenstein – Bad Münster – Rotenfels – Abschluss in Restaurant am Rotenfels.

Anspruchsvolle Wanderung, ca. 12 km!!

Planung und Veröffentlichung aller Informationen: Hans-Jürgen Caspary



Zum Vormerken:

Für den Spätsommer/Herbst 2016 ist ein Gemeindeausflug geplant. Die Gemeinde Nidderau ist bereit, diesen Ausflug zu organisieren. Die Federführung hat Friedl Lerch übernommen. Der Bezirksvorstand wird in seiner Sitzung am 25. Februar – das heißt nach Redaktionsschluss dieses Gemeindebriefes – über das Reiseziel und die möglichen Termine (bisher wurden alternativ der 18. September bzw. der 02. Oktober vorgeschlagen; das Erntedankfest soll in diesem Jahr am 2. Sonntag im Oktober gefeiert werden) beschließen.

Sie werden rechtzeitig über alle Details informiert werden. Es wäre schön, wenn wir auch dieses Highlight in unserem Bezirkskalender nutzen, um weiter als Bezirksgemeinschaft zusammenzuwachsen.

Ihr/Euer Pastor Matthias Johannes Schultheis



Melanie Janietz in Sierra Leone

Ab Februar 2016 lebt Melanie Janietz mit ihrem Mann Jan-Ulric und den Kindern Lotte und Pepe in Sierra Leone.

»Ich werde in den methodistischen Schulen in Bo zusammen mit einheimischen Lehrern Kurse für Sexualaufklärung entwickeln. Dabei bringe ich Fachwissen und Methoden mit, werde aber in kulturellen Fragen von den Mitarbeitern vor Ort lernen.

Ziel der Kurse ist es, den Jugendlichen die Verantwortung für ihren eigenen Körper bewusst zu machen.

Wenn die Kurse entwickelt sind, werden wir Lehrer schulen, diese Kurse selbstständig durchzuführen.

Ich hoffe, dass dieser Einsatz für mich, für unsere Familie und die

Menschen vor Ort zum Segen wird. Ich vertraue darauf, dass wir nicht allein in diesen Einsatz gehen, sondern dass Gott mit uns ist und uns immer wieder hilft, Herausforderungen zu bewältigen.«



Die EmK-Weltmission stellt Ihnen ihre neuen Mitarbeitenden vor.

Weitere Infos: weltmission@emk.de | www.emkweltmission.de

Spendenkonto: IBAN: DE65 520 604 10 0000 401 773 | BIC: GENODEF1EK1



Überraschungsbesuch—ein Bläserensemble aus Stuttgart hat uns im Bezirksgottesdienst in Nidderau mit schönen Stücken erfreut. **VIELEN DANK** dafür!!!

Impressum

Pastor
Matthias Johannes Schultheis
Südring 30
63165 Mühlheim/Main
Tel.: 06108/791589
Mobil: 0152/08929572
muehlheim.main@emk.de



Homepage Mühlheim: www.emk-muehlheim.de
Homepage Nidderau: www.emk-nidderau-schoeneck.de

Redaktionsteam: Ingrid Stahl
Lektor: Dietmar Ehrmann dietmar.ehrmann@emk.de
Layout: Ingrid Stahl ingrid.stahl@emk.de

Gemeindekonten:

Städt. Sparkasse Offenbach IBAN DE39505500200009001050 BIC HELADEF10FF
Postbank Frankfurt IBAN DE15500100600116419602 BIC PBNKDEFF

Gemeindeadressen: 63165 Mühlheim, Südring 30 Christuskirche
61130 Nidderau-Windecken, Synagogenstr. 22 Christuskirche



Geburtstagsgruß

Kolosser 1/12

Mit Freuden sagt Dank
dem Vater,
der euch tüchtig gemacht hat
zu dem Erbteil der Heiligen
im Licht.

Allen Geburtstagskindern wünschen wir
Gottes Segen und seine spürbare Nähe